



# Statistik 2016

Frauenberatungsstelle  
Frauenhaus Ulm



Olgastraße 143  
89073 Ulm  
Telefon 0731/61 99 06  
Telefax 0731/61 99 01  
info@fhf-ulm.de  
www.fhf-ulm.de

Ulmer Volksbank  
IBAN: DE17 6309 0100 0064 0000 01  
BIC: ULMVDE66

Sparkasse Ulm  
IBAN DE 37 6305 0000 0000 0723 44  
BIC SOLADES1ULM

# Frauenberatungsstelle

ohne Frauen im Frauenhaus (siehe Statistik Frauenhaus)

## Ambulante Beratungen - Gruppenarbeit - Nachgehende Beratung - Prävention - Vernetzung - Öffentlichkeitsarbeit

2016 wurden **140 Frauen** (davon 10 aus 2015) in **264 Kontakten** persönlich beraten.

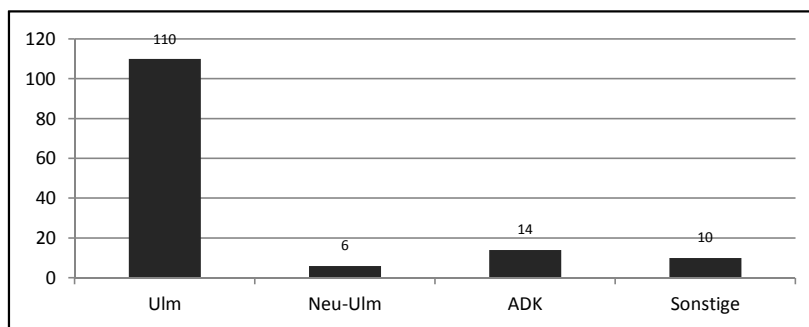
Auch die **telefonische Beratung und die Beratung über Email** sind ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit (ohne zahlenmäßige Erfassung).

Weitere **26 Frauen** haben an Gruppenangeboten und Selbsthilfegruppen teilgenommen.

**25 Frauen und Kinder** besuchten die Freizeitangebote im Rahmen der "Nachgehenden Beratung nach einem Frauenhausaufenthalt".

### 1. Wohnsitz

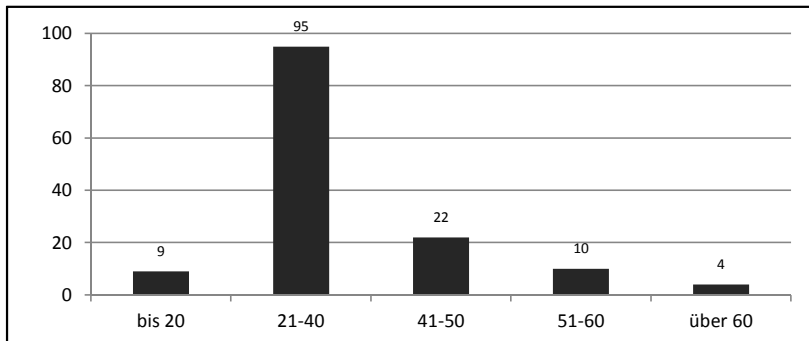
	Frauen	
Ulm	110	78,6%
Neu-Ulm	6	4,3%
ADK	14	10,0%
Sonstige	10	7,1%
<b>Gesamt:</b>	<b>140</b>	<b>100%</b>



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 140 Frauen persönlich beraten (2015: 155; 2014: 155; 2013: 148). Der überwiegende Teil der von uns beratenen Frauen kam wie in den Vorjahren zu 79% aus Ulm.

### 2. Alter

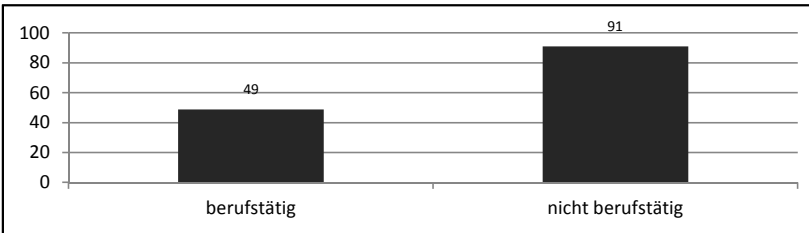
	Frauen	
bis 20	9	6,4%
21-40	95	67,9%
41-50	22	15,7%
51-60	10	7,1%
über 60	4	2,9%
<b>Gesamt:</b>	<b>140</b>	<b>100%</b>



84% (2015: 77%) der Frauen waren zwischen 21 und 50 Jahre alt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der älteren Frauen über 51 Jahre mit 10% (2015: 18%; 2014: 37%; 2013: 12%) gesunken und der Anteil der Frauen unter 20 Jahre mit 6% (2015: 5%; 2014: 6%; 2013: 4%) leicht gestiegen.

### 3. Berufstätigkeit

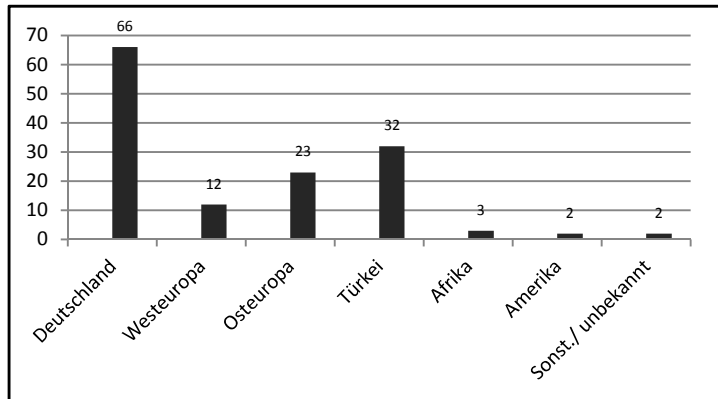
	Frauen	
berufstätig	49	35,0%
nicht berufstätig	91	65,0%
<b>Gesamt:</b>	<b>140</b>	<b>100%</b>



65% der Frauen waren nicht berufstätig (z. B. Familienfrau, Studentin, Rentnerin, arbeitslos) oder nur geringfügig beschäftigt (2015: 61%; 2014: 63%; 2013: 57%). Der Anteil ist im Vergleich der letzten Jahre kontinuierlich gestiegen.

#### 4. Nationalität

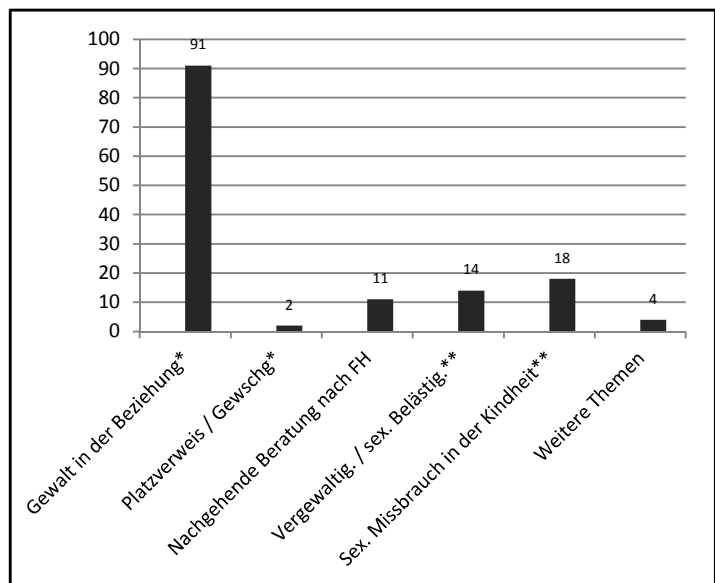
	Frauen	
Deutschland	66	47,1%
Westeuropa	12	8,6%
Osteuropa	23	16,4%
Türkei	32	22,9%
Afrika	3	2,1%
Amerika	2	1,4%
Sonst./ unbekannt	2	1,4%
<b>Gesamt:</b>	<b>140</b>	<b>100%</b>



Der Anteil der deutschen Frauen lag bei 47% (2015: 57%; 2014: 55%; 2013: 57%). 53% der Frauen hatten einen ausländischen Pass oder Migrationshintergrund (2015: 43%; 2014: 45%; 2013: 43%). 16% der Frauen stammten aus Osteuropa (2015: 16%; 2014: 13%; 2013: 12%). Die Anzahl der Frauen aus der Türkei lag bei 23% (2015: 10%; 2014: 18%; 2013: 16%). Weitere 9% der Frauen kamen aus Westeuropa. Von den insgesamt 74 Migrantinnen kamen 43% (2015: 22%) aus der Türkei, 31% (2015: 37%) aus Osteuropa, 16% aus Westeuropa, 4% aus Afrika, 3% aus Amerika.

#### 5. Themen der Beratung (= Anmeldegrund)

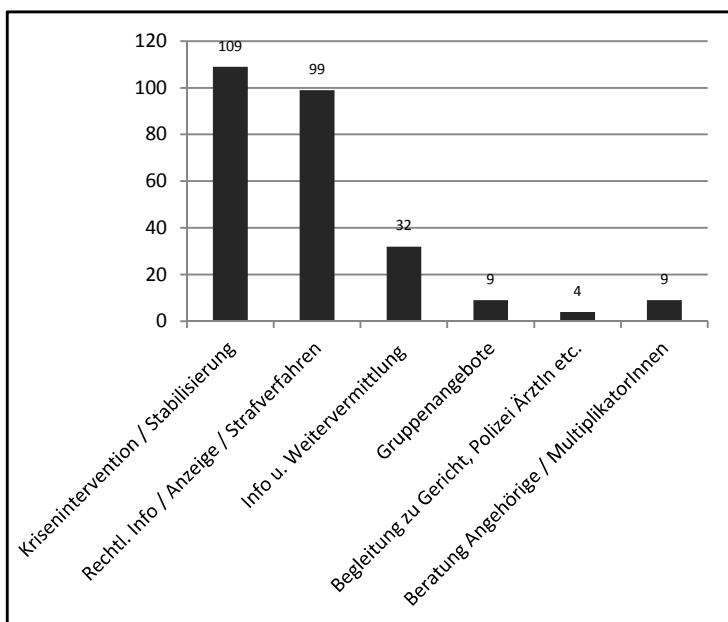
	Frauen	
Gewalt in der Beziehung*	91	65,0%
Platzverweis / Gewschg*	2	1,4%
Nachgehende Beratung nach FH	11	7,9%
Vergewaltig. / sex. Belästig.**	14	10,0%
Sex. Missbrauch in der Kindheit**	18	12,9%
Weitere Themen	4	2,9%
<b>Gesamt:</b>	<b>140</b>	<b>100%</b>



Von 140 Frauen haben sich 93 Frauen d.h. 66% (2015: 86; 2014: 88; 2013: 78) zum Thema häusliche Gewalt\* an unsere Beratungsstelle gewandt. 11 Frauen nahmen eine Beratung nach dem Frauenhausaufenthalt in Anspruch. Ca. 57% der Frauen hatten Kinder, so dass häufig die Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die Kinder oder auch Fragen zur Erziehung und zum Sorge- und Umgangsrecht thematisiert wurden. 24 % bzw. 32 Frauen (2015: 45; 2014: 43; 2013: 42) wurden zum Thema sexuelle Gewalt\*\* beraten.

## 6. Anliegen (Mehrfachnennungen)

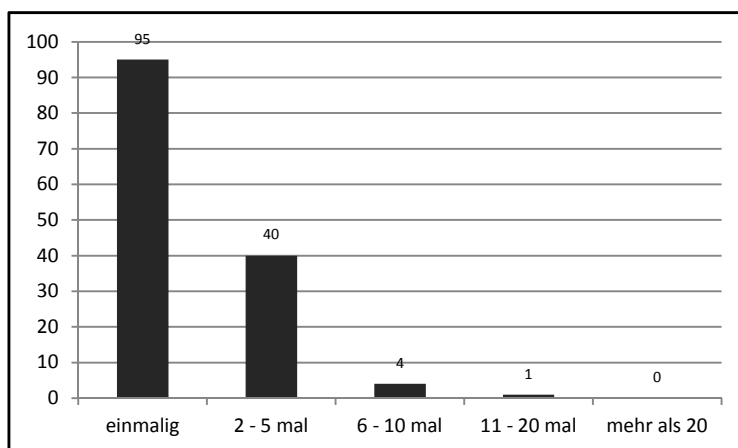
	Anliegen	Frauen %
Krisenintervention / Stabilisierung	109	78
Rechtl. Info / Anzeige / Strafverfahren	99	71
Info u. Weitervermittlung	32	23
Gruppenangebote	9	6
Begleitung zu Gericht, Polizei ÄrztIn etc.	4	3
Beratung Angehörige / MultiplikatorInnen	9	6
<b>Gesamt:</b>	<b>262</b>	



78% der Frauen hatten das Anliegen von Klärung einer akuten Krise und Stabilisierung verbunden mit rechtlichen Informationen (71%). 23% der Frauen benötigten Informationen zur Weitervermittlung an andere Einrichtungen. 4 Frauen wurden zur Anzeige, im Strafverfahren oder zur ÄrztIn, RechtsanwältIn begleitet. In 9 Fällen fanden Fachberatungsgespräche von Angehörigen oder MultiplikatorInnen statt.

## 7. Anzahl der Beratungskontakte

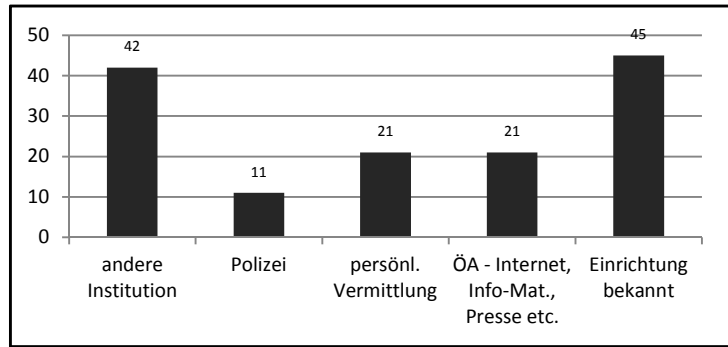
	Frauen	
einmalig	95	67,9%
2 - 5 mal	40	28,6%
6 - 10 mal	4	2,9%
11 - 20 mal	1	0,7%
mehr als 20	0	0,0%
<b>Gesamt:</b>	<b>140</b>	<b>100,0%</b>
<b>Beratungen (ohne Gruppen)</b>	<b>237</b>	
<b>Beratungen im Vorfeld einer FH-Aufnahme</b>	<b>27</b>	
<b>Gesamt:</b>	<b>264</b>	



Der Anteil der Frauen, die zu einem einmaligen Kontakt in unserer Einrichtung waren, lag wie in den Vorjahren bei über 65 %. Die Gesamtzahl der Beratungen lag bei 264 (2015: 272; 2014: 307; 2013: 278).

## 8. Zugang

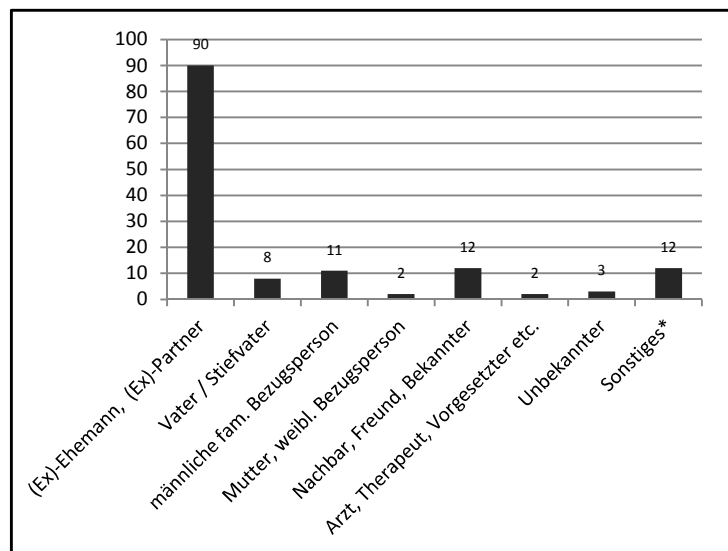
	Frauen	
andere Institution	42	30,0%
Polizei	11	7,9%
persönl. Vermittlung	21	15,0%
ÖA - Internet, Info-Mat., Presse etc.	21	15,0%
Einrichtung bekannt	45	32,1%
<b>Gesamt:</b>	<b>140</b>	<b>100%</b>



38% (2015: 38%; 2014: 37%; 2013: 32%) wurden über Institutionen und die Polizei an uns vermittelt, 32% (2015: 36%) der Frauen war unsere Einrichtung bereits bekannt. 15% (2015: 13%) der Frauen kamen über eine persönliche Vermittlung zu uns und 15% (2015: 13%) über Öffentlichkeitsarbeit.

## 9. Täter

	Frauen	
(Ex)-Ehemann, (Ex)-Partner	90	70,3%
Vater / Stiefvater	8	6,3%
männliche fam. Bezugsperson	11	8,6%
Mutter, weibl. Bezugsperson	2	1,6%
Nachbar, Freund, Bekannter	12	9,4%
Arzt, Therapeut, Vorgesetzter etc.	2	1,6%
Unbekannter	3	2,3%
Sonstiges*	12	9,4%
<b>Gesamt:</b>	<b>128</b>	<b>100%</b>

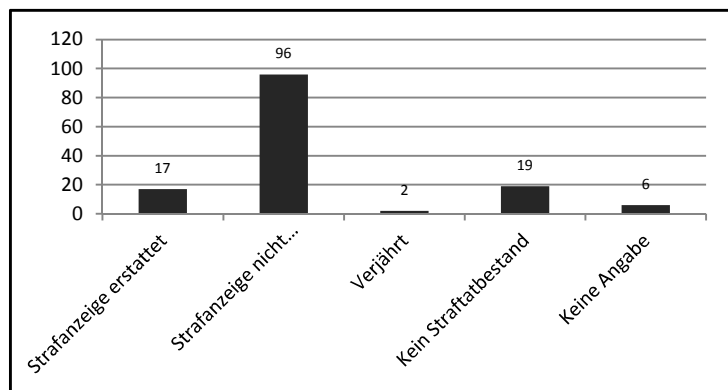


\*Sonstiges = keine Angaben, keine Erinnerung, kein Täter etc. - ohne statistische Auswertung

Die Täter kamen wie in den Vorjahren zu über 90% aus dem familiären oder sozialen Umfeld.

## 10. Gerichtliches Verfahren

	Frauen	
Strafanzeige erstattet	17	12,1%
Strafanzeige nicht erstattet	96	68,6%
Verjährt	2	1,4%
Kein Straftatbestand	19	13,6%
Keine Angabe	6	4,3%
<b>Gesamt:</b>	<b>140</b>	<b>100%</b>



Da die meisten Gewalttaten im familiären Nahraum geschahen, entschlossen sich wie in den Vorjahren nur wenige Frauen zur Strafanzeige: 12% (2015: 17%; 2014: 14%; 2013: 19%). Angst, Scham, gemeinsame Kinder, fehlende Kraft, aber auch die geringe Aussicht auf eine

<b>Gruppenarbeit</b>	<b>Termine</b>	<b>TN</b>
"Nicht mit mir!" für Frauen mit Behinderung	7	16
Selbsthilfegruppe Anleitung	3	10
2 laufende Selbsthilfegruppen	n.e.	n.e.
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>26</b>

<b>Prävention</b>	<b>Termine</b>	<b>TN</b>
<b>Sexuelle Gewalt</b>		
Workshops an Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Institutionen	3	48
Workshops "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz"	2	45
<b>Häusliche Gewalt</b>		
Workshops an Schulen	9	225
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>318</b>

<b>Nachgehende Beratung</b> nach Frauenhausaufenthalt	<b>Termine</b>	<b>TN</b>
Offener Treff für Frauen und Kinder / Aktivitäten	3	25
Ambulante Beratungsarbeit	28	11
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>36</b>

<b>Arbeitskreise</b>	<b>Termine</b>
AK Existenzsicherung	2
AK Kindeswohlgefährdung	3
AK Kinder im Trennungs- und Scheidungskonflikt	4
AK Sexualität und sexuelle Gewalt bei Menschen mit Behinderung	2
AK STÄRKE Ulm und Alb-Donau-Kreis	1
Frauenforum Ulm	2
Frauenberatungsstellen Ba-Wü	1
Frauenhäuser Ba-Wü	4
LAG der Notrufe Ba-Wü	1
NIP Netzwerk Interventionsstellen Paritätischer	1
Paritätische Gremienarbeit	6
Regio-Treff der Frauenhäuser UL/NU/ADK	1
Runder Tisch "Frühe Hilfen"	1
Runder Tisch "Häusliche Gewalt"	4
<b>Gesamt</b>	<b>33</b>

<b>Vernetzung</b>	<b>Termine</b>
Weißer Ring / RA Behrendt	1
Polizei	1
Staatsanwaltschaft Ulm	1
Kommunaler Sozialer Dienst Stadt Ulm/Sozialraum Wiblingen	1
Frauenbüro Stadt Ulm	1
Stadt Ulm und Jobcenter	2
Neustart/Bewährungshilfe-TOA	1
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>

<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Termine</b>	<b>TN</b>
<b>Informationsveranstaltungen/Vortrag</b>		
Telefonseelsorge	1	12
Vortrag "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz", Universität Ulm	2	31
Info-Veranstaltung "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz"-Uni-Klinik	2	35
Polizei Ulm/Dienstgruppen	5	55
Internationaler Bund / FSJ	1	18
Integrationskurs	2	25
AJS-Tagung Vortrag / Workshop (und Organisationsteam)	1	12
Kommunaler Sozialer Dienst Stadt Ulm (für neue MitarbeiterInnen)	1	12
Info-Veranstaltung GU Mähringerweg	1	17
<b>Info-Stände / Flohmärkte</b>	6	n.e.
<b>Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 25.11.</b>		
Fahnen, Spot in Bussen, Plakate in Bahnen, Plakate in Blaubeurerstraße	4	n.e.
Info-Stände	8	n.e.
<b>"Von Gewalt haben wir die Nase voll"</b>		
Verteilung von bedruckten Tempotaschentüchern an Apotheken	16	n.e.
<b>Pressearbeit</b>		
Artikel zu unseren Themen und Angeboten	5	n.e.
Interview Radio SWR 4	2	n.e.
TV-Sendung SWR 3	1	n.e.
<b>Neue Flyer</b>		
Neuaufgabe Flyer "Sexuelle Gewalt" - Verschickung im ADK	1	n.e.
<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>217</b>

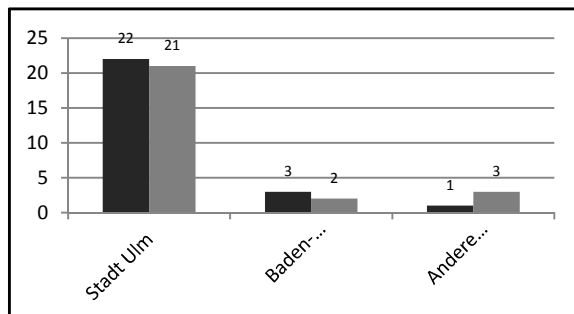
Anmerkung: n.e. : nicht erfassbar

# Frauenhaus

Vom 01.01. - 31.12.2016 waren **26 Frauen** (davon 7 aus 2015) und **26 Kinder** (davon 8 aus 2015) im Frauenhaus. Die **Belegung** (Basis: 80 %ige Auslastung) betrug mit insgesamt **5400 Übernachtungen** **115,27 %**, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer **97 Tage**.

## 1. Vorheriger Wohnsitz nach Anzahl der Frauen und Kinder

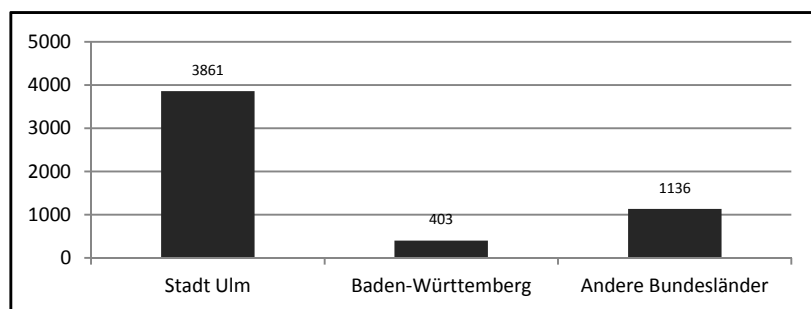
	Frauen	Kinder	% Frauen	% Kinder
Stadt Ulm	22	21	84,6%	80,8%
Baden-Württemberg	3	2	11,5%	7,7%
Andere Bundesländer	1	3	3,8%	11,5%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>



2016 lebten insg. **52 Frauen und Kinder** im Frauenhaus (2015: 58; 2014: 46; 2013: 78). Es waren 26 Frauen (2015: 31; 2014: 25; 2013: 39). Der Anteil der **Frauen aus Ulm** lag bei 85% (2015: 80%; 2014: 76%; 2013: 72%). Der Anteil der auswärtigen Frauen **aus Baden-Württemberg** lag bei 11% (2015: 10%). Aus **anderen Bundesländern** kamen 4% (2015: 10%).

## 2. Vorheriger Wohnsitz nach Anzahl der Übernachtungen

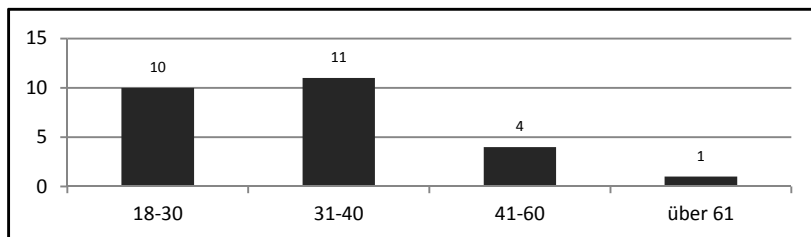
	Übernachtungen	%
Stadt Ulm	3861	71,5%
Baden-Württemberg	403	7,5%
Andere Bundesländer	1136	21,0%
<b>Gesamt</b>	<b>5400</b>	<b>100%</b>



Die Anzahl der Übernachtungen lag im vergangenen Jahr mit 5400 im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher (2015: 4744; 2014: 4965; 2013: 5304). Die Auslastung lag bei 115,27% (2015: 101,54%; 2014: 106,27%; 2013: 113,53%). Der Anteil der Übernachtungen von Ulmerinnen (71%) ist im Vergleich zu den Vorjahren konstant geblieben (2015: 73%; 2014: 70%; 2013: 65%). Der Anteil an Übernachtungen von auswärtigen Frauen aus Baden-Württemberg lag bei nur 8% (2015: 18%; 2014: 15%; 2013: 31%). Aus anderen Bundesländern waren es 21% (2015: 9%; 2014: 15%; 2013: 3%).

## 3. Alter der Frauen

	Frauen	%
18-30	10	38,5%
31-40	11	42,3%
41-60	4	15,4%
über 61	1	3,8%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>

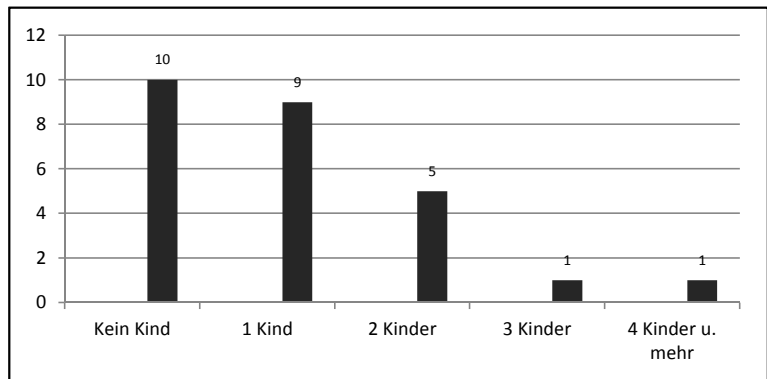


Die Anzahl der jüngeren Frauen (bis 40 Jahre) lag bei 81% (2015: 84%; 2014: 88%; 2013: 87%).



#### 4. Anzahl der Kinder

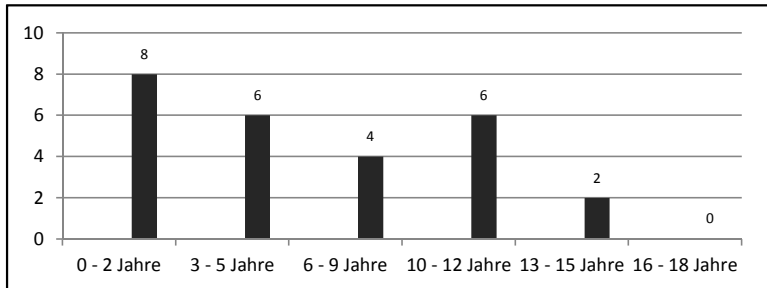
	Frauen	
Kein Kind	10	38,5%
1 Kind	9	34,6%
2 Kinder	5	19,2%
3 Kinder	1	3,8%
4 Kinder u. mehr	1	3,8%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>



62% (2015: 45%; 2014: 52%; 2013: 51%) der Frauen kamen mit Kindern ins Frauenhaus. Der Anteil der Frauen ohne Kinder ist mit 38% im Vergleich zu den Vorjahren gesunken (2015: 55%; 2014: 48%; 2013: 49%). Insgesamt waren im vergangenen Jahr 26 Kinder im Frauenhaus (2015: 27; 2014: 25; 2013: 39).

#### 5. Alter der Kinder

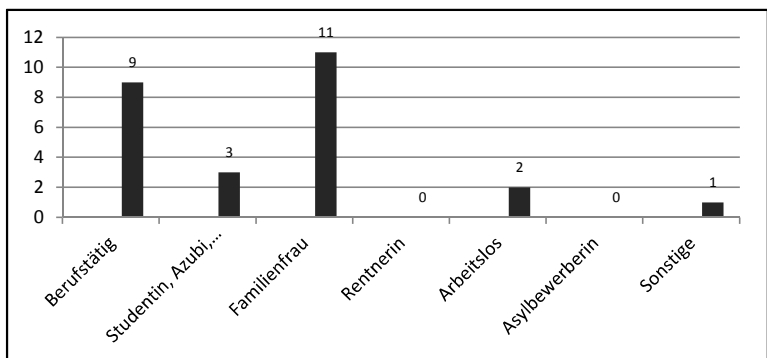
	Kinder	
0 - 2 Jahre	8	30,8%
3 - 5 Jahre	6	23,1%
6 - 9 Jahre	4	15,4%
10 - 12 Jahre	6	23,1%
13 - 15 Jahre	2	7,7%
16 - 18 Jahre	0	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>



92% der Kinder im Frauenhaus waren unter 12 Jahre alt (2015: 93%; 2014: 100%; 2013: 82%).

#### 6. Berufstätigkeit

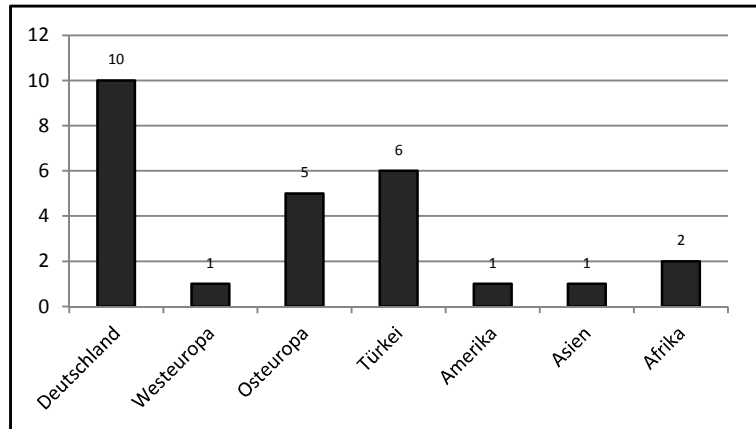
	Frauen	
Berufstätig	9	36,0%
Studentin, Azubi, Schülerin	3	12,0%
Familienfrau	11	44,0%
Rentnerin	0	0,0%
Arbeitslos	2	8,0%
Asylbewerberin	0	0,0%
Sonstige	1	4,0%
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>104%</b>



36% (2015: 32%; 2014: 52%; 2013: 39%) der Frauen waren zum Zeitpunkt der Aufnahme ins Frauenhaus berufstätig oder geringfügig beschäftigt mit ergänzenden Sozialleistungen. 64% (2015: 68%; 2014: 48%; 2013: 61%) der Frauen waren Arbeitslosengeld I oder II-Empfängerinnen oder sie sind Auszubildende, Studentinnen oder Schülerinnen oder bezogen als Rentnerinnen Grundsicherung.

## 7. Staatsangehörigkeit

	Frauen	
Deutschland	10	38,5%
Westeuropa	1	3,8%
Osteuropa	5	19,2%
Türkei	6	23,1%
Amerika	1	3,8%
Asien	1	3,8%
Afrika	2	7,7%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>

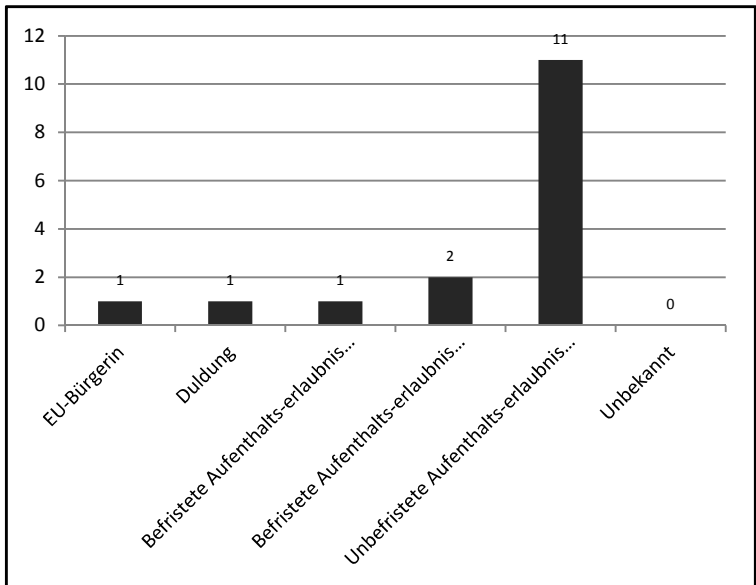


62% der Frauen hatten einen **ausländischen Pass** (2015: 65%; 2014: 64%; 2013: 64%). Die Anzahl der Frauen aus Osteuropa lag bei 19% (2015: 29%; 2014: 20%; 2013: 21%). Der Anteil der türkischen Frauen ist mit 23% gestiegen (2015: 10%; 2014: 24%; 2013: 23%).

Von den 16 **Migrantinnen** kamen 31% (2015: 45%; 2014: 31%; 2013: 32%) aus Osteuropa, 38% (2015: 15%; 2014: 37,5%; 2013: 36%) aus der Türkei, 13% (2015: 20%; 2014: 12,5 %; 2013: 4%) aus Afrika, 6% (2015: 10%; 2014: 12,5%; 2013: 8%) aus Westeuropa und 12% (2015: 10%; 2014: 6,5%; 2013: 20%) andere. Der Anteil der **deutschen Frauen** lag im vergangenen Jahr bei 38% (2015: 35%; 2014: 36%; Vorjahre: 52%). 70% der Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit hatten einen **Migrationshintergrund** (2015: 55%; 2014: 55%; 2013: 42%).

## 8. Aufenthaltsstatus der Frauen (ohne deutsche Staatsbürgerinnen)

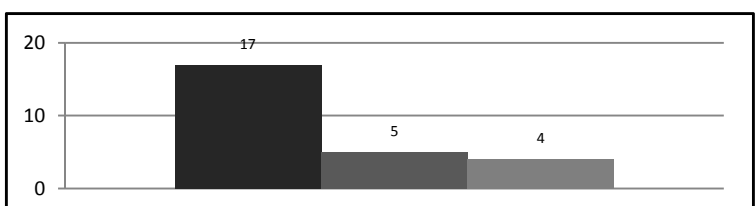
	Frauen	
EU-Bürgerin	1	6,3%
Duldung	1	6,3%
Befristete Aufenthalts-erlaubnis eheunabhängig	1	6,3%
Befristete Aufenthalts-erlaubnis eheabhängig	2	12,5%
Unbefristete Aufenthalts-erlaubnis bzw. Niederlassung	11	68,8%
Unbekannt	0	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>100%</b>



Der Anteil der Frauen mit einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis bzw. einer Niederlassungs-erlaubnis lag bei 69% (2015: 55%; 2014: 62%; 2013: 60%).

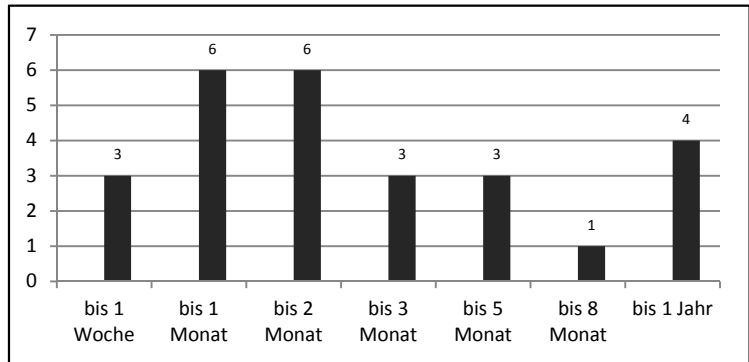
## 9. Verständigung auf Deutsch / ohne Dolmetscherin

	Frauen	
Möglich	17	65,4%
Zum Teil möglich	5	19,2%
Nicht möglich	4	15,4%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>



## 10. Aufenthaltsdauer im Frauenhaus

	Frauen	
bis 1 Woche	3	11,5%
bis 1 Monat	6	23,1%
bis 2 Monat	6	23,1%
bis 3 Monat	3	11,5%
bis 5 Monat	3	11,5%
bis 8 Monat	1	3,8%
bis 1 Jahr	4	15,4%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>

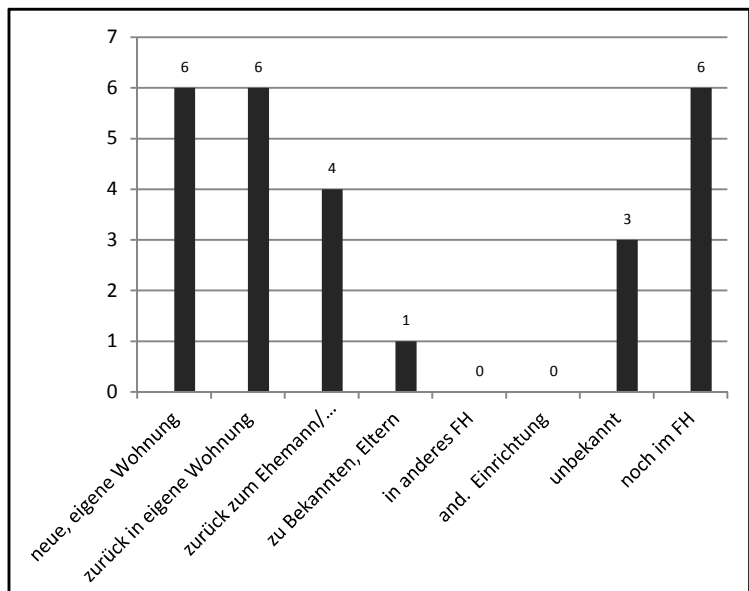


Der Anteil der Frauen, die weniger als einen Monat im Frauenhaus waren, lag bei 35% (2015: 42%; 2014: 32%; 2013: 49%) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken.

Die durchschnittliche Verweildauer der Frauen lag bei 97 Tagen (2015: 85; 2014: 120; 2013: 64).

## 11. Aufenthalt nach dem Frauenhaus

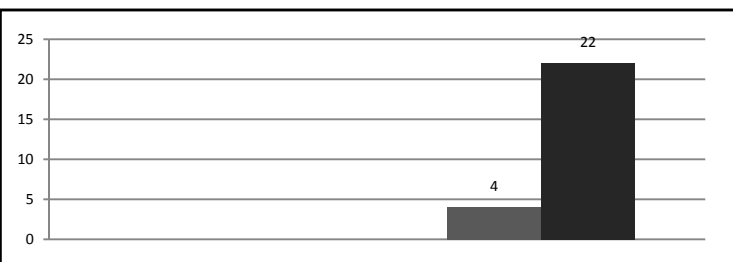
	Frauen	
neue, eigene	6	23,1%
zurück in eigene Wohnung	6	23,1%
zurück zum Ehemann/ Partner	4	15,4%
zu Bekannten, Eltern	1	3,8%
in anderes FH	0	0,0%
and. Einrichtung	0	0,0%
unbekannt	3	11,5%
noch im FH	6	23,1%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>



Der Anteil der Frauen, die nach dem Frauenhausaufenthalt eine eigene Wohnung bezogen haben, lag bei 46% (2015: 35,5%; 2014: 40%; 2013: 31%). Der Anteil der Frauen, die zum Ehemann/Partner zurückgekehrt sind, ist mit 15% im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken (2015: 19%; 2014: 8%; 2013: 13%).

## 12. Gerichtliches Verfahren

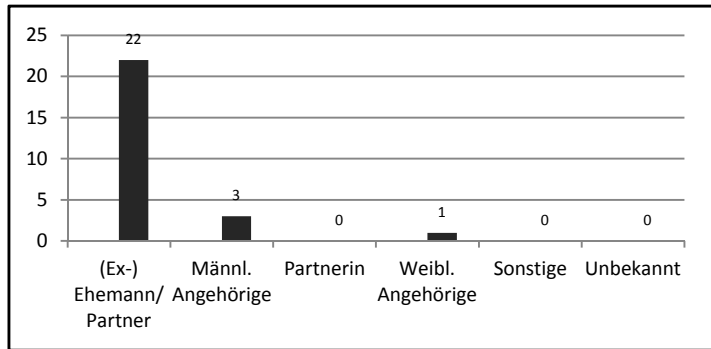
	Frauen	
Anzeige erstattet	4	15,4%
Anzeige (bisher) nicht erstattet	22	84,6%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>



Da die Täter zu 100% aus dem familiären Umfeld der Frauen stammten, ist die Bereitschaft eine Anzeige zu erstatten eher gering. Der Anteil der Frauen, die Anzeige erstattet haben, lag bei nur 15% (2015: 19%; 2014: 12%; 2013: 13%).

### 13. Von wem wurde die Frau misshandelt?

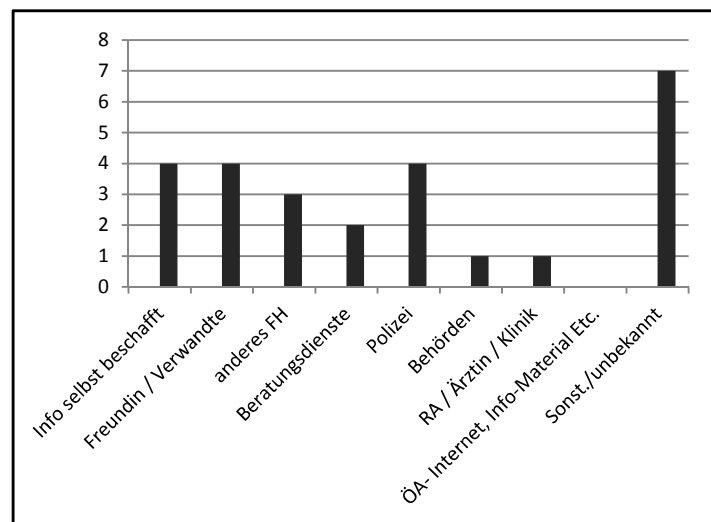
	Frauen	
(Ex-) Ehemann/ Partner	22	84,6%
Männl. Angehörige	3	11,5%
Partnerin	0	0,0%
Weibl. Angehörige	1	3,8%
Sonstige	0	0,0%
Unbekannt	0	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>



Die Täter stammten zu 100% aus dem familiären Umfeld. In 85% (2015: 87%; 2014: 84%; 2013: 85%) der Fälle handelte es sich um den (Ex-)Ehemann/Partner.

### 14. Vermittlung ins Frauenhaus

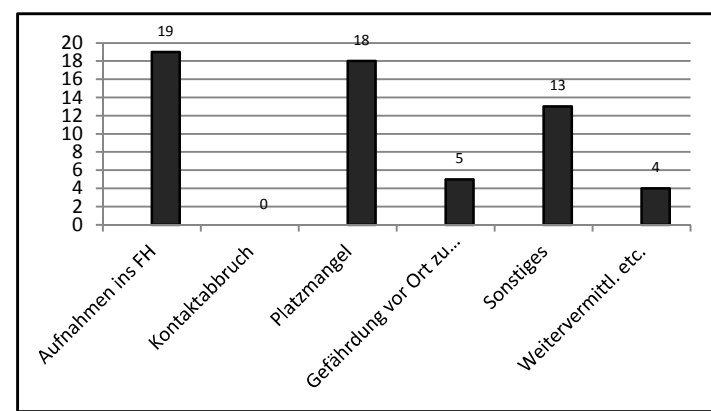
	Frauen	
Info selbst beschafft	4	15,4%
Freundin / Verwandte	4	15,4%
anderes FH	3	11,5%
Beratungsdienste	2	7,7%
Polizei	4	15,4%
Behörden	1	3,8%
RA / Ärztin / Klinik	1	3,8%
ÖA- Internet, Info- Material Etc.	0	0,0%
Sonst./unbekannt	7	26,9%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>



In 42% (2015: 55%; 2014: 68%; 2013: 62%) der Fälle wurden die Frauen von anderen Institutionen an uns vermittelt.

### 15. Ulmer Frauenhausanfragen

	Frauen	
Aufnahmen ins FH	19	32,2%
Kontaktabbruch	0	0,0%
Platzmangel	18	30,5%
Gefährdung vor Ort zu groß	5	8,5%
Sonstiges	13	22,0%
Weitervermittl. etc.	4	6,8%
<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>100%</b>



59 Anfragen an das Frauenhaus kamen aus Ulm (2015: 50; 2014: 56; 2013: 66).

**18 Ulmer Frauen mussten aus Platzmangel abgewiesen werden (2015: 2; 2014: 7; 2013: 7).** Diese wurden persönlich beraten, gegebenenfalls an andere Frauenhäuser verwiesen oder es wurden andere Lösungen gefunden.

## Impressum



### **Frauenberatungsstelle**

#### **Frauenhaus Ulm**

Olgastraße 143  
89073 Ulm

Fon 07 31-61 99 06

Fax 07 31-61 99 01

[info@fhf-ulm.de](mailto:info@fhf-ulm.de)

[www.fhf-ulm.de](http://www.fhf-ulm.de)

Ulm, 2017

Spendenkonto: Sparkasse Ulm  
IBAN DE37 6305 0000 0000 072344 – BIC SOLADES1ULM